

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Zertifikate Award Austria 2026 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Do & Co Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot **+155,12 %** S. 4

>>> MAGAZIN

News: Commerzbank / S. 5
BSW: Trend des Monats-Umfrage

Notenbanken im Dilemma

Der US-israelische Angriff auf den Iran hat die Marktteilnehmer kalt erwischt. Die militärische Eskalation im Nahen Osten ist an vielen Stellen sichtbar, bei Devisen, Aktien und Rohstoffen. Am deutlichsten ist die Reaktion bei den Ölpreisen. **Brent** und **WTI** kosten so viel wie seit Sommer 2022 nicht mehr. Die de facto geschlossene Straße von Hormuz, durch die normalerweise ein Fünftel des globalen Ölangebots fließt, verschärft die Lage auf der Angebotsseite massiv. Angriffe auf Irans South-Pars-Gasfeld und iranische Gegenschläge auf Energieanlagen in den Golfstaaten sorgen für zusätzliche Engpässe. Die **Internationale Energieagentur (IEA)** rechnet mit einem Einbruch des globalen Ölangebots um acht Mio. Barrel pro Tag im März. Die drastisch gestiegenen Öl- und Gaspreise wecken bei den Notenbanken neue Konjunktur- und Inflationssorgen. Sowohl **Fed** als auch **EZB** ließen bei ihren Sitzungen in der vergangenen Woche die Zinsen unverändert und betonten die hohe Unsicherheit. Die EZB hob ihre Inflationsprognose für das laufende Jahr 2026 auf 2,6 Prozent an, glaubt aber offiziell noch an einen temporären Preisschock. Die **Fed** signalisierte im Dot Plot weiterhin maximal eine Zinssenkung bis zum Jahresende. Grundsätzlich stehen beide Notenbanken vor einem Dilemma: Die Ölpreise heizen die Inflation an, gleichzeitig droht eine konjunkturelle Abkühlung durch die geopolitische Krise.



Ihr Christian Scheid

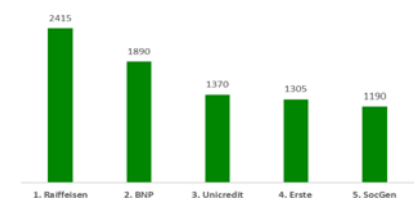
Zertifikate Award Austria 2026

Die Jagd nach dem Jubiläums-Titel

Am 11. Juni werden die Zertifikate Awards Austria vergeben – dieses Jahr bereits zum 20. Mal. 14 Emittenten bewerben sich um die begehrten Trophäen. Favoritin ist einmal mehr Raiffeisen Zertifikate.

Am 11. Juni werden die Zertifikate Awards Austria verliehen. Die Veranstaltung, die 2007 vom Zertifikate Forum Austria (ZFA) und dem ZertifikateJournal ins Leben gerufen wurde, feiert seinen 20. Geburtstag – ebenso wie das ZFA: „Seit 20 Jahren verfolgen wir das Ziel, den Zertifikatemarkt transparenter zu machen und Anlegern fundiertes Wissen zu vermitteln. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch ein klarer Auftrag, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und die Zukunft des Marktes aktiv mitzugestalten“, sagt **ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts**. Der Award hat sich dabei zu einem festen Bestandteil dieser Mission entwickelt. Schließlich werden die hervorragendsten Anbieter und die besten Zertifikate der österreichischen Branche für strukturierte Produkte ausgezeichnet.

Seriensiegerin Raiffeisen



Zertifikate Award Austria 2025: Raiffeisen Zertifikate holte den 19. Gesamtsieg in Folge.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026

net. Die begehrten Pokale werden in gewohnter Manier im Rahmen einer festlichen Preisverleihung in Wien vergeben. Die Awards geben ein treffendes Bild davon ab, welche Emittenten sich um die Branche am meisten verdient gemacht haben. Für Anleger gibt es somit kaum einen besseren Wegweiser. Die Ergebnisse liefern Hinweise darauf, welcher Emittent in Kategorien wie Bonus-, Index- und Kapitalschutz-Zertifikate sowie Hebelprodukte eine besonders gute Qualität bietet. 14 Banken bewerben sich um die Auszeichnungen (siehe Tabelle rechts).

Erfolgsgeheimnis des Austria-Awards ist seine Unabhängigkeit: Die Zusammensetzung der 21-köpfigen Jury – eine Mischung aus Asset Managern, Retail-Bankern, Online-Brokern und Finanzjournalisten – gewährt ein Maximum an Neutralität. Die Objektivität und Unabhängigkeit des Evaluierungs- und Abstimmungsprozesses wird zudem von der **Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY** geprüft und bestätigt.

Neben Preisen in den traditionellen Kategorien wie **Anlageprodukte mit Kapitalschutz** und **Hebelprodukte** werden **Bonus-Zertifikate** und **Express-Zertifikate** sowie **Aktienanleihen** in eigenen Kategorien bewertet. Zudem soll die Jury in der Kategorie **Primärmarkt** das Zertifikateangebot, das für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit Zeichnungsfrist ausgestattet ist, anhand von Kriterien wie Vielfalt und Qualität der Konzepte und Einzelprodukte beurteilen. Auch das Zertifikateangebot im **Sekundärmarkt** steht zur Beurteilung, und zwar auf Basis von Kriterien wie Produktpalette, Handelsqualität und Service sowie Handelszeiten. Bei der **Innovation des Jahres** wird eine von den Emittenten nominierte Innovation, zum Beispiel im Bereich Zertifikate, App oder Digitales Angebot beurteilt. Aus den neun Einzelpreisen (siehe Tabelle rechts) ergibt sich die Gesamtwertung. Wie seit Beginn des Awards ist auch heuer die Frage aller Fragen: Kann der Marktführer aus Wien, **Raiffeisen Zertifikate**, auch im Jubiläumsjahr gewinnen? Es wäre der 20. Sieg in Folge.

Mitverantwortlich für den Erfolg des Austria-Awards sind die Sponsoren **Wiener Börse**, **Börse Stuttgart**, **Börse Frankfurt**, **bankdirekt.at**, **DADAT**, **flatexDEGIRO**, **Gettex**, **MSCI**, **WSD** und **EY Österreich** sowie die Medienpartner **Börse Express**, **Börsen-Kurier**, **Börse Social Network**, **Börsianer**, **Der Zertifikateberater**, **finanzen.at**, **GELD Magazin**, **GEWINN**, **OnVista**, **trend**, **ZertifikateJournal** und **Zertifikate // Austria**. Deren Leser sind zur Publikumsabstimmung aufgerufen: Unter www.zertifikateaward.at >>> können sie ihren Favoriten im Hinblick auf Leistungen im Bereich **Info & Service** wählen. Dazu hat jeder Emittent die Gelegenheit, seine Stärken vorzustellen. Der Publikumspreis ist ebenfalls seit Beginn an fester Award-Bestandteil. CHRISTIAN SCHEID

14 Emittenten sind dabei

Barclays

BNP Paribas

Citi

DZ BANK

Erste Group Bank

Goldman Sachs

HSBC

Leonteq

Morgan Stanley

Raiffeisen Zertifikate

Société Générale

UBS

UniCredit

Vontobel

Die Jury-Einzelkategorien

Anlageprodukte mit Kapitalschutz

Bonus-Zertifikate

Express-Zertifikate

Aktienanleihen

Index- & Partizipations-Zertifikate

Hebelprodukte

Primärmarkt

Sekundärmarkt

Innovation des Jahres

Die Publikumsabstimmung

Wählen Sie Ihren persönlichen Favoriten!

Am 11. Juni werden zum 20. Mal die begehrten Zertifikate Awards Austria für die besten Emittenten und Zertifikate Österreichs verliehen. Auch die Leser von **Zertifikate // Austria** sind gefragt: Sie entscheiden, welcher Emittent mit seinem Info- und Serviceangebot überzeugt hat.

Stimmen Sie ab unter

www.zertifikateaward.at >>>

Der Zertifikate Kongress

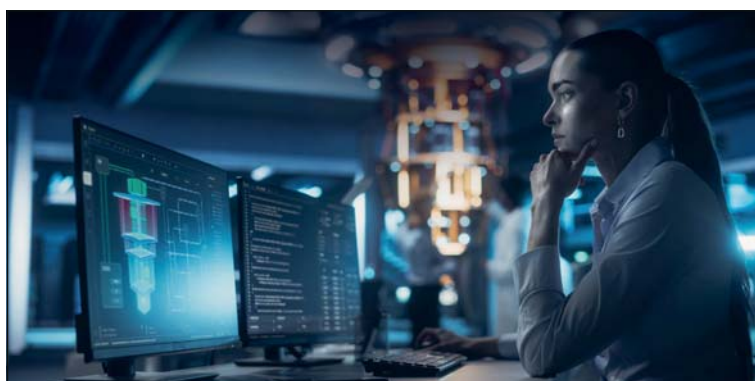
Seit 2007 veranstaltet das **Zertifikate Forum Austria** regelmäßig den **Zertifikate Kongress** zum Meinungs- und Wissensaustausch mit Vertretern der Finanzbranche. Der Event findet stets vor der Verleihung der **Zertifikate Awards Austria** statt.

2025 stand der Kongress unter dem Motto „Märkte verstehen, Zukunft gestalten!“

Auch dieses Jahr ist eine Akkreditierung beim **Österreichischen Verband Financial Planners** (Credits und MiFID II-Punkte für die Teilnehmer) geplant. Der Kongress findet am 11. Juni 2026 in der Raiffeisen Bank International AG, Am Stadtpark 9, 1030 Wien, statt.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



PARTIZIPIEREN AN DER ZUKUNFTSTECHNOLOGIE QUANTENCOMPUTING

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Developed Quantum Computing Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
sg-zertifikate.de/quantencomputing



SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE

8,50 % Do & Co Protect Pro Aktienanleihe Höheren Kupon aufgetischt

Die Papiere des Caterers haben trotz guter Zahlen und Perspektiven zuletzt korrigiert. Anleger können sich statt der Aktie eine neue Protect Pro Aktienanleihe der Erste Bank ansehen.

Do & Co hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2025/26 erneut Rekordwerte erzielt. Der Umsatz stieg um 5,2 Prozent auf 1.867,1 Mio. Euro – die umsatzstärksten ersten drei Quartale der Unternehmensgeschichte. Haupttreiber blieb das Airline Catering, das um 5,8 Prozent auf 1.453,0 Mio. Euro zulegte. Das internationale Event Catering wuchs um 1,2 Prozent auf 274,2 Mio. Euro, die Sparte Restaurants, Lounges & Hotels verbesserte sich um 7,6 Prozent auf 139,9 Mio. Euro. Die Profitabilität legte überproportional zu: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) erhöhte sich um 15,5 Prozent auf 227,6 Mio. Euro, die operative Marge (Ebit) kletterte von 7,9 auf 8,7 Prozent. Das Konzernergebnis wuchs um 15,9 Prozent auf 84,6 Mio. Euro.

Zudem hat sich die Bilanzstruktur deutlich verbessert. Die liquiden Mittel lagen zum 31. Dezember 2025 bei 266,9 Mio. Euro, das Verhältnis Nettoverschuldung zu Ebitda sank von 0,66 auf 0,18. Das Management sieht auf Basis der hohen Nachfrage im Premium-Catering und der breiten Auftragsbasis gute Voraussetzungen für weiteres starkes Wachstum. Das Management ist überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind. Dabei wird mittelfristig ein Umsatz von mehr als drei Mrd. Euro angestrebt. Zugleich sollen die Margen im zweistelligen Bereich landen.

Somit finden Anleger gute Voraussetzungen für die neue Protect Pro Aktienanleihe (ISIN [AT0000A3SVZ9](#) >>>) der Erste Bank vor. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 8,5 Prozent p.a. ausgestattet – beim Vorgänger waren es 7,0 % p.a. Dieser wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem verfügt die Aktienanleihe über einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Do & Co-Aktien zum Ausübungspreis. Weitere Informationen unter [sparkasse.at](#) >>>.

CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Do & Co Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3SVZ9 >>>
WKN	EB1RAP
Zeichnung seit	05.03.2026
Begebungstag	02.04.2026
Bewertungstag	24.03.2027
Fälligkeitstag	02.04.2027
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Do & Co AG
Kurs Basiswert	169,80 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 01.04.2026
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,50 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 % (+ Agio)
KEST	Ja (27,5 %)
Börse	Stuttgart

Z.AT // Urteil

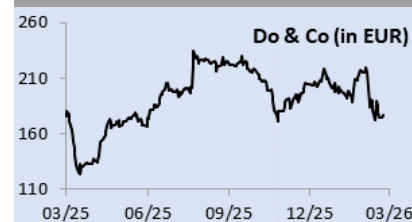


Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 % (+ bis zu 1,5 % Agio)
Renditeziel	8,50 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Do & Co erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,50 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Korrektur im Gange



Die Aktie von Do & Co hat ausgehend vom im vergangenen Jahr markierten Rekordhoch bei 236,50 Euro deutlich nachgegeben.

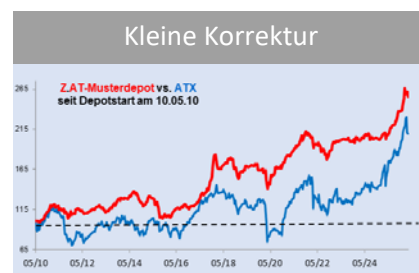
Z.AT-Musterdepot**Drei Papiere haben das Laufzeitende erreicht**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
🇪🇺 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	125,30	107,50	300	37.590	14,73%	+111,62%
🇦🇹🇪🇺 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	36,50	28,50	800	29.200	11,45%	+11,76%
🇦🇹🇪🇺 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	37,00	28,90	750	27.750	10,88%	+8,54%
🇪🇺 CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	11,15	9,50	2.000	22.300	8,74%	+24,58%
🇪🇺🇪🇺 Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	100,00*	89,00*	20	20.000	7,84%	+0,00%
						Wert	136.840	53,64%	
🇪🇺🇪🇺🇩🇪 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	118.280	46,36%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	255.120	100,00%	+155,12%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+2,27% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,50	47,86		500	30.04.25		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Das **Europa Inflation Bonus & Sicherheit 16** von Raiffeisen Zertifikate (ISIN [AT0000A32RL9](#) >>>) wurde am 16. März zu 100 Prozent zurückgezahlt. Der jährliche Kupon setzte sich aus einem Fixzinssatz von 2,4 Prozent zuzüglich der aktuellen Euroraum-Inflationsrate zusammen. Daraus resultierten drei Zinszahlungen: 5,24 Prozent im ersten Jahr (März 2024), 4,70 Prozent im zweiten (März 2025) und 4,30 Prozent im dritten (März 2026) – insgesamt also rund 14,25 Prozent über die Laufzeit. Die sinkenden Kupons spiegeln den Rückgang der Inflation im Euroraum wider. Die Rückzahlung zu 100 Prozent war an eine Bedingung geknüpft: Der **Euro Stoxx 50** durfte während der gesamten Laufzeit die Barriere bei 49 Prozent seines Startwerts nie unterschreiten. Da der Index zu keinem Zeitpunkt auch nur annähernd in diese Region fiel, erhielten Anleger den Nominalbetrag vollständig zurück. Unser Cashbestand erhöht sich entsprechend um 860 Euro aus der letzten Kuponzahlung. Die 20.000 Euro aus der Rückzahlung haben wir in den **Europa Inflation Bonus-&Sicherheit 36** (ISIN [AT0000A3S0D5](#) >>>) reinvestiert. Hier gibt

es während der fünfjährigen Laufzeit einen jährlichen Zinssatz von 2,0 Prozent fix plus obendrein die Inflationsrate der Eurozone. Ebenfalls zurückgezahlt werden zum 25. März die beiden **ATX-Discounter**, und zwar jeweils zu den Maximalbeträgen von 36,50 bzw. 37,00 Euro. Daraus resultierten Renditen von 11,76 bzw. 8,54 Prozent. Wir kaufen ein neues **ATX-Rabattpapier**, das im September einen Maximalertrag von 6,2 Prozent ermöglicht, wenn der ATX dann mindestens bei 5.100 Punkten steht.



Der Rücksetzer beim Goldpreis belastete auch das Depot.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**HVB Bonus-Zertifikate**

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

+++ NEWS +++ NEWS +++

Anleger nutzen Rohstoffe

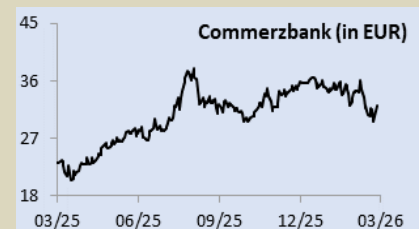
Edelmetalle und weitere Rohstoffe spielen eine große Rolle in der privaten Geldanlage. Sie werden von der Mehrheit der Anleger (71,8 Prozent) zur Diversifikation, Inflationsvorsorge oder als sicherer Hafen in Krisenzeiten genutzt – entweder über Anlage- und/oder Hebelprodukte (40,9 Prozent) oder mittels physischer Gold- bzw. Silberbestände (30,9 Prozent). Das ergab die aktuelle Trend des Monats-Umfrage im März, die der **Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW)** gemeinsam mit der **Börse Stuttgart**, der **gettex exchange** und mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat. 14,9 Prozent der Anleger sind derzeit noch nicht in Rohstoffen investiert, denken aber über eine Beimischung nach; nur für 13,3 Prozent kommen Rohstoffe nicht als Geldanlage in Frage. „Auf den Rohstoffmärkten handelten lange Zeit nur institutionelle Anleger. Strukturierte Wertpapiere sichern auch privaten Anlegern die Teilhabe an dieser wichtigen Anlageklasse. Unsere Anlage- und Hebelprodukte machen Rohstoffe so komfortabel investierbar wie Aktien – und ermöglichen Strategien zur Diversifikation, zum Schutz vor Inflation und zur Krisenvorsorge“, so **BSW-Vorstand Christian Vollmuth**.

UniCredit greift nach Commerzbank

Schon lange wurde darüber spekuliert, nun ist es soweit: Die **UniCredit** will ein Übernahmeangebot für die **Commerzbank** vorlegen. Die Italiener bieten für eine Commerzbank-Aktie voraussichtlich 0,485 eigene Papiere. Auf Basis der Kurse vor der Ankündigung entspricht die Offerte rund 30,80 Euro je Commerzbank-Anteil. Die Prämie von rund vier Prozent erscheint mager. Jedoch will UniCredit mit der Offerte offenbar erst mal nur über die Schwelle von 30 Prozent kommen, ab der das Institut laut deutschem Recht ein Übernahmeangebot vorlegen müsste. Anschließend können die Italiener am Markt ohne Auflagen weitere Papiere erwerben. Zwar sieht die Commerzbank nach dem Übernahmeangebot derzeit „keine Grundlage“ für Gespräche. Da **Commerzbank-Chefin Bettina Orlopp** aber insbesondere die dabei zugrundeliegende Bewertung kritisiert, könnte sich die Gesprächsbereitschaft bei einer höheren Offerte durchaus ändern. Daher dürfte durch das Übernahmeangebot eine Art Boden für die Commerzbank-Aktie geschaffen sein.

Unter der Voraussetzung, dass die UniCredit-Aktie und damit auch der absolute Wert der Offerte stabil bleiben, ergeben sich interessante Chancen, zum Beispiel mit **Discount-Zertifikaten** mit Cap bei 30 Euro: Je nach Laufzeit sind Renditen von 11,9 Prozent (Juni 2026, ISIN [DE000JH9FHT6 >>>](#)), 15,2 Prozent (September 2026, ISIN [DE000JU7HAH9 >>>](#)) und 19,6 Prozent (Dezember 2026, ISIN [DE000MK8V481 >>>](#)) möglich. Spekulativ ist ein **Discount Call** (ISIN [DE000VH5QSJ3 >>>](#)) von Vontobel mit Cap bei 30 Euro, der im Juni 2026 einen Maximalertrag von 70,2 Prozent abwirft.

Die Commerzbank-Aktie hat durch die Ankündigung des Übernahmeangebots durch UniCredit etwas Auftrieb erhalten.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“
Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

EINEN TRADE VORAUSS DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#) *Stand: 22.01.2026

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 Verbreitung/Reichweite: circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

stock3

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.